

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 57 (1980)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

P. Eicher (Hrsg.): **Gottesvorstellung und Gesellschaftsentwicklung**. Reihe: Forum Religionswissenschaft. Kösel, München 1979. 158 S. DM 28.—.

Die Beiträge eines Religionswissenschaftlers, Latinisten, Theologen und Ethnologen stellen einige zentrale Grundfragen des im Titel genannten Problemkreises vor: Verhältnis von Herrschaftsform und persönlicher Gottesvorstellung in der Entstehungsphase der griechischen Hochkultur; Rationalität der römischen Kultur; Gottes Handeln als Selbstoffenbarung; Entwicklung der Gottesvorstellung und Gesellschaftsentwicklung in gesellschaftlichen Umbruchsituationen. Die Ergebnisse bilden noch keine zusammenhängende Theorie, klären aber Grundbegriffe. Den einzelnen Referaten sind jeweils die Diskussionsbeiträge beigelegt. P. Anselm Bütler

A. Keller: **Gott — ein anderer Name für Mitmenschlichkeit?** Gespräche — Fragen — Argumente. Butzon und Bercker, Kevelaer 1979. 72 S. DM 8.—.

Diese Schrift soll all jenen dienen, die sich mit der «Kontakte»-Sendung des ZDF mit dem gleichen Titel näher auseinandersetzen möchten. Sie gibt die ganze Sendung wieder. Anschliessend werden einzelne Themen speziell herausgegriffen. Die Antwort auf die gestellte Frage: «Nächstenliebe ist konkrete Verwirklichung der Gottesliebe ... Gott ist nicht ein anderer Name für Mitmenschlichkeit, sondern deren Bedingung ... Aber auch umgekehrt: Wer immer radikal für seinen Mitmenschen da ist, ist kein Atheist, was immer er von sich behaupten mag» (S. 67). P. Anselm Bütler

A. Keller: **Müssen es immer die ändern sein?** Schuld und Freiheit. Butzon und Bercker, Kevelaer 1979. 64 S. DM 7.80.

Die gleichnamige Sendung des ZDF wird hier wiedergegeben. Es geht um die Klärung der Schuld: «Schuld ist die gegenwärtige mangelnde Bereitschaft, mich für andere Menschen einzusetzen; dass ich mich ins Private und Bequeme zurückziehe, ein behagliches Leben führe» (S. 53). Es stellt sich die Aufgabe, Schuldgefühle aufzuarbeiten und die Folgen der schuldigen Tat zu beseitigen. P. Anselm Bütler

K. Richter/H. Plock/M. Probst: **Die kirchliche Trauung**. Werkbuch für die pastoralliturgische Praxis. Herder, Freiburg 1979. 176 S. DM 19.80.

Der theoretische Teil macht vor allem bekannt mit wertvollen pastoralen Hilfen aus Frankreich (Ehekatechumenat). Der praktische Teil bietet eine grosse Fülle von Lied-, Text-, Gebetsmöglichkeiten, Predigthilfen usw. Die Gestaltungsvorschläge halten sich an die deutschen Richtlinien für Gruppenmessen; in der Schweiz stehen reichere Möglichkeiten offen. P. Anselm Bütler

H. Wallhof: **Licht aus Zillis**. Die schönste romanische Weihnachtsgeschichte. Walter, Olten 1979. Fr. 16.50.

Der Bildband bringt die Weihnachtsszenen aus dem berühmten Deckengemälde der St.-Martins-Kirche in Zillis: 15 farbige und 5 schwarzweisse Tafeln. Die begleitenden Worte wollen das Geheimnis der Weihnacht neu in Herz und Sinn bringen, damit diese Botschaft zu leuchten beginne. P. Anselm Bütler

B. Dadié: **Das Krokodil und der Königsfischer**. Afrikanische Märchen und Sagen. 124 S. 30 vielfarbige Illustrationen. Walter, Olten 1979. Fr. 24.—.

Der Autor erzählt uralte Märchen, Sagen und Fabeln der afrikanischen Folklore auf neue Weise, sprachlich reizvoll und mit leiser Ironie. Unaufdringlich entstehen Assoziationen zu menschlichen Verhaltensweisen und gesellschaftlichen Konflikten unserer Zeit. P. Anselm Bütler

E. Plessen: **Kohlhaas**. Ein Roman. Benziger, Zürich 1979. 348 S. Fr. 32.—.

Der Roman schildert das Leben von Hans Kohlhaas, dessen Geschichte 1532 beginnt und 1540 mit Kohlhaas' Foltertod endet. In einer Zeit, da die auf Veränderung drängenden Kräfte bereits resignieren, nimmt Kohlhaas den Kampf auf gegen die Mächtigen. Er will mit seinem Kampf Druckmittel gewinnen, um seine Forderungen auf dem Rechtsweg durchzusetzen. Um so tragischer ist sein Ende, da er auch im Kampf das Recht respektiert, die Mächtigen aber das Recht bedenkenlos missbrauchen. Die Autorin erzählt engagiert und blendet immer wieder persönliche Reflexionen ein. P. Anselm Bütler

S. Ferguson: **Die Stimme und das Schweigen**. Walter, Olten 1979. 236 S. Fr. 26.—.

Die Aufzeichnungen zeigen das Bild einer aussergewöhnlichen Beziehung, in der ein hingebungsvoller Arzt um die Seele seiner Patientin kämpft. Nur seine Weisheit, Liebe und Hingabe bewahren die Patientin immer wieder davor, ihren übermächtigen Gefühlen zu erliegen. P. Anselm Bütler

J. Goldbrunner: **Unterwegs wohin?** Über die Wiederkunft. Pustet, Regensburg 1979. 68 S. DM 8.80.

Ziel des Autors ist es, eine Hilfe zu geben für die Einübung der eschatologischen Haltung. Zu diesem Zweck zeigt er die Wiederkunft des Herrn nicht als etwas Erschreckendes, sondern als beglückendes Geschehen: die Aufrichtung des Reiches Gottes. Er deutet vor allem Bilder der Offenbarung des Johannes in ihrem anthropologischen Gehalt. Von daher zeigt er die Grundlinien der Glaubensstruktur in der Zwischenzeit. Nicht haltbar ist die Aussage des Autors, die Wiederkunft des Herrn setze die grösste Dimension der Unheilsgeschichte voraus; ebenso, es gebe einen leiblosen Zwischenzustand der Seele. Hier verwechselt der Autor Glaubensinhalt mit zeitbedingten Glaubensdarstellungen. P. Anselm Bütler

H. A. J. Wegmann: **Geschichte der Liturgie im Westen und Osten**. Pustet, Regensburg 1979. 300 S. DM 38.—.

Liturgie lebt wesentlich von der Tradition her, hat sich aber dem Verständnis der jeweiligen Zeitepoche auch wieder anpassen. So haben jede liturgische Handlung und die damit verbundenen Gebete ihre Geschichte. Der Autor vorliegender Liturgiegeschichte entschied sich dafür, die Abläufe der gottesdienstlichen Handlungen und die Gebete in den verschiedenen Zeitabschnitten zu analysieren und zu beschreiben. Damit erweist er auch der heutigen Liturgiegestaltung wichtige Hilfen und Dienste. Eigentlich ist es ein sehr geschickt aufgebautes Studienbuch, das die Liturgieentwicklung in die geschichtlich-kulturelle Umwelt hineinstellt. Auch versucht Wegmann dem Reichtum der östlichen Riten gerecht zu werden und bezieht ebenso die Reformationskirchen mit ein. Schade nur, dass die so schätzenswerten, beigegebenen Quellentexte in Latein, Französisch und Englisch (warum wurden diese nicht auch übersetzt?) an arg vielen Druckfehlern leiden. Auch andere störende Unebenheiten in Text und Literaturangaben, die auf die deutsche Bearbeitung zurückgehen, hätten bei mehr Sorgfalt vermieden werden können. Das Buch hätte es verdient.

P. Lukas Schenker

R. Göllner/H.-J. Görtz/K. Kienzler: **Einladung zum Glauben**. Vom Verstehen des Menschen zum Verstehen des Glaubens. Herder, Freiburg 1979. 240 S. DM 28.—.

Während vieler Jahre hat die Grundlage zu diesem Buch als Vorlage für das Fach Fundamentaltheologie in der Erwachsenenbildung gedient. Das Buch ist, was sein Titel sagt: Einladung zum Glauben. Es setzt bei der Frage nach dem Menschen ein, wendet sich dann dem religiösen Tun im menschlichen Dasein zu, befasst sich hernach im Kapitel «Religion und Religionen» mit dem Dilemma des religiösen Grundaktes: Einerseits für alle Welten und Gestaltungsmöglichkeiten offen zu sein, andererseits eine immanente Verbindlichkeit zu erstellen und so andere Gestaltungsmöglichkeiten gerade auszuschliessen, und kommt weiter zum unterscheidend Christlichen: dem Ereignis Gottes in Jesus. Damit ist die Mitte erreicht. Mit dem Menschen anfangen heisst vom jesuanischen Gottesereignis her: nicht mehr bloss mit dem Menschen anfangen, sondern mit dem neuen von Gott angenommenen Menschen anfangen. Das Bedenken dieses Anfangs im Durchdringen der christlichen Offenbarung zeigt: «Der Anfang des Menschen von Gott her im Glauben ist der wahre Anfang des Menschen selbst» (S. 231).

Das Buch ist gut durchkomponiert. In jedem der Kapitel lassen sich vier grössere Einheiten unterscheiden: zuerst eine inner- wie aussertheologische Situierung des Themas, dann dessen Durchführung, hernach dessen Veranschaulichung an Beispieltexten und schliesslich die Zusammenfassung in Thesen. Ein Einstieg ins Thema ist von jeder Einheit her möglich, was ein Entgegenkommen verschiedenen Mentalitäten gegenüber ist. Das Buch ist Menschen, die nach wirklichem Menschsein fragen, eine Einladung zum Glauben, aber es ist auch Glaubenden eine Hilfe zu vollerm Menschsein in einem verstehenden Glauben.

P. Ignaz Hartmann

F. Böckle: **Menschenwürdig sterben**. Reihe: Theologische Meditationen 52. Benziger, Zürich 1979. 56 S. Fr. 7.80.

Durch klare Unterscheidungen bringt der Autor Licht in ein heute oft verwirrend besprochenes Thema: Fähigkeit zum Leiden gehört zum Menschsein; Sterben ist nicht identisch mit dem Tod, es ist ein Moment des Lebens. Bei der Klärung von Fragen ist daher Mass zu nehmen an der Menschenwürde: Selbstbestimmung, Sozialbezug, Verwiesenheit auf ein Absolutes. Von daher ergibt sich, dass es ein Recht auf den Tod gibt, wenn Intensivtherapie die Restitution eines Organs nicht mehr bewirken kann und der Patient aus echter Motivation dieses Recht beansprucht. Entscheidend für menschenwürdiges Sterben ist die mitmenschliche Begleitung und vor allem das Einüben auf das Sterben, indem ich lerne, unabänderliche Verluste hinzunehmen. Das Büchlein erreicht seinen Höhepunkt im letzten Kapitel: Antwort des Glaubens: Im Zeugnis von Tod und Auferweckung Jesu ist allen die Verheissung gegeben, dass Gott seine Beziehung auch durch den Tod hindurch aufrechterhält, auch dem Verlassensten die Treue hält.

P. Anselm Bütler

B. Lang: **Ist der Mensch hilflos?** Reihe: Theologische Meditationen 53. Benziger, Zürich 1979. 76 S. Fr. 9.80.

Die Meditation behandelt das Buch Kohelet in einem dreifachen Arbeitsgang: Es werden die Grundzüge der Philosophie Kohelets herausgearbeitet: die Weltformel, dass Gute belohnt und Schlechte bestraft werden, wird abgelehnt; Gott gibt und nimmt, ohne dass wir es berechnen können. Der zweite Arbeitsgang greift einzelne Textstücke heraus und macht sie durch Bemerkungen sprechend: hier kommt vor allem die Bejahung der Diesseitsfreudigkeit zur Sprache. Im dritten Arbeitsgang wird eine Aktualisierung für heute geboten: es gibt ausweglose Situationen, daher ist leichtsinniger Optimismus unecht. Abschliessend zeigt der Autor, wie auch Kohelets Welt- und Gottesbild nach vorn offen ist für den menschenfreundlichen Gott Jesu.

P. Anselm Bütler

O. Knoch/G. J. Maurer (Hrsg.): **Der Wortgottesdienst bei besonderen Anlässen**. Liturgisch-kerygmatische Hilfen. Pustet, Regensburg 1979. 352. S. DM 48.—.

In Weiterführung der begonnenen Reihe, in der schon Hilfen für den Wortgottesdienst an Sonn-, Feier- und Werktagen geboten werden, wird hier ein neuer Band vorgelegt, der Hilfen bietet für jene Messen, die im Messbuch unter dem Titel stehen: Messen für besondere Anlässe. Wer die schon erschienenen Bände kennt, wird mit Freude und Dankbarkeit auch diesen neuen Band für die Messgestaltung verwenden.

P. Anselm Bütler

Stichwort: Tod. Herausgegeben von der Rabanus-Magnus-Akademie, Fulda—Limburg—Mainz. Knecht, Frankfurt 1979. 176 S. und 8 Bilder. DM 25.80.

Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen versuchen in diesem Buch, der Anfrage standzuhalten und aus ihrem jeweiligen Erfahrungsbereich Antwort zu geben: J. Bereiter

(Biologie); G. Walther (Merdizin); G. Schmied (Soziologie); G. Nieder (Tiefenpsychologie); M. Alfödi (Kulturgeschichte); F. Ricken (antike Sprachen); J. Schreiner (Altes Testament); J. Manser (kath. Dogmatik). Die Breite des Spektrums zeigt, dass hier viele Aspekte des Todesproblems zur Sprache kommen.
P. Anselm Bütler

R. Pesch/R. Kratz: **So liest man synoptisch.** Anleitung und Kommentar zum Studium der Synoptischen Evangelien. VI. und VII: Passionsgeschichte. 112 und 176 S. DM 16.80 und 25.—

Die von den Verfassern kommentierten Stoffe bieten einen guten Einblick in die Entwicklung der synoptischen Tradition und lassen eine fortlaufende Ausweitung der Passionsgeschichte erkennen. Die Verarbeitung spiegelt besonders deutlich die Auseinandersetzung wider, in welche die Urkirche mit der Jesusüberlieferung ihrer Zeit und Umwelt getreten war. In zwei Exkursen wird auf den Gesamtzusammenhang der mattäischen und lukanischen Passionsgeschichte eingegangen.
P. Anselm Bütler

H. Fries: **Hoffnung, die den Menschen heilt.** Geistliche Orientierung. Herder, Freiburg 1979. 112 S. DM 10.80.

H. Fries legt hier Besinnungen vor zu grundlegenden Themen des Glaubens (Hoffnung, Trost, Licht, Frieden, Vergewebung, ewiges Leben usw.). Die einzelnen Meditationen, die getragen sind von der theologischen Reflexion, knüpfen an bestimmte liturgische Feiern an: Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Gründonnerstag, Ostern, Himmelfahrt usw.
P. Anselm Bütler

W. Nigg: **Die Antwort der Heiligen.** Wiederbegegnung mit Franz von Assisi, Martin von Tours, Thomas Morus. Herderbücherei 758. 176 S. DM 6.90.

In diesem Taschenbuch werden die Heiligenbiographien veröffentlicht, die schon in den Bildbänden des Herder-Verlages erschienen sind: «Der Mann aus Assisi»; «Martin von Tours»; «Thomas Morus». — Es wird das Schicksal von drei Heiligen nacherzählt, deren Antwort auf die Not ihrer Zeit auch für uns heute noch Bedeutung hat.
P. Anselm Bütler

U. Haltermann (Hrsg.): **Auf der Strasse der Sehnsucht summt die Gitarre ein Lied.** Junge Menschen über sich, die Welt, Gott. Butzon und Bercker, Kvelaer 1979. 112 S. mit 8 Bildcollagen. DM 14.80.

Die Beiträge dieses Buches, Kurztexte und Gedichte junger Menschen, sind der Jugendzeitschrift «17» zu verdanken. Die Texte stellen sich gegen die «schlimmen Schlagzeilen». Sie behaupten nicht, die Welt sei vollkommen, aber überall wird neben dem Bedrückenden auch die Hoffnung, die Zuversicht trotz allem lebendig.
P. Anselm Bütler

E. Sausser: **Heilige und Engel im Kirchenjahr.** Pustet, Regensburg 1979. 158 S. DM 17.50.

Dieses in der «kleinen Predigtreihe» erschienene Buch schöpft Besinnung und Anregung aus den neuen Texten des Messbuches

und des Gotteslobes. Der Autor will vor allem die Feste an Werktagen verlebendigen helfen. Die meisten Darlegungen sind schon in verschiedenen Zeitschriften, vor allem im «Heiligen Dienst», veröffentlicht. Sie suchen, aus dem vorliegenden liturgischen Faktum das Beste herauszuholen. Grundsätzlicher müsste man allerdings fragen, ob nicht eine liturgische «Festform» weiter tradiert wird, die einer agrarischen Kultur entsprach, heute aber lebensfremd ist.
P. Anselm Bütler

K. Recker: **Heute nach dem Evangelium leben.** Gehorsam — Jungfräulichkeit — Armut. Topos Taschenbuch 91. Grünewald, Mainz 1979. 88 S. DM 5.80.

Der Autor versucht, den «Zeichencharakter» des Ordenslebens auszudeuten für das Glaubensleben der Christen in der Welt. Nach der Darlegung der eigentlichen Bedeutung von Gehorsam, Armut, Jungfräulichkeit schält er den Kern heraus, der von jedem Christen gelebt werden kann: Gehorsam: aufeinander hören; Armut: seine Gaben für den Dienst am Nächsten einsetzen; Jungfräulichkeit: sich von der Welt nicht in Beschlag nehmen lassen.
P. Anselm Bütler

H. Frankemölle: **Jesus — Anspruch und Deutung.** Topos Taschenbuch 88. Grünewald, Mainz 1979. 192 S. DM 8.80.

Das Buch bringt in überarbeiteter Form die thematischen Darstellungen aus dem Band der Reihe «Projekte für Religionsunterricht und Erwachsenenbildung». Die Ausführungen stehen unter folgenden Kapitelüberschriften: Der Anspruch Jesu. Die indirekte Christologie in Jesu Verhalten; die indirekte Christologie in Jesu Verkündigung; Jesus als Verhaltensmodell — Menschsein wie Jesus; Tod und Auferweckung; der Anspruch Jesu in der nachösterlichen Deutung. Jesu Anspruch liegt nach dem Autor darin, dass er nicht nur Verkünder, sondern auch Verwirklicher des Willens Gottes ist, dass er die menschliche Daseinsweise Gottes in Person ist (S. 183). Mit diesem Anspruch sprengt Jesus alle Deutungsmodelle (S. 188). Das bedeutet für uns: Wir dürfen uns nicht fixieren auf bestimmte dogmatische Deutungsmodelle, weil jedes Modell bedingt ist durch die verschiedene kulturelle und soziologische Situation der Hörer.
P. Anselm Bütler

F. Kaspar/D. Zeller (Hrsg.): **Predigten zum Lesejahr C.** Grünewald, Mainz 1979. 152 S. DM 18.80.

In Fortsetzung zu den beiden Bänden mit Predigten zum Lesejahr A und B erscheint der neue Jahreszyklus, dessen Predigten vor allem an den Lukas-Texten der Evangelien orientiert sind. Es werden aber auch die alt- und neutestamentlichen Lesungen aufgegriffen. Die Angabe des Themas, ein Zielsatz und Zwischenüberschriften erleichtern die Vergewärtigung der Predigt.
P. Anselm Bütler

E. Boeger/M. Marlet/K.-H. Weger: **Religionskritik.** Argumente für und wider ein religiöses Menschenbild. Projekte für Religionsunterricht und Erwachsenenbildung. Band 8. Grünewald, Mainz 1979. 160 S. DM 22.—

Der Band bietet die didaktischen und methodischen Anlei-

tungen für die Gestaltung des Kurses. Die einzelnen Einheiten werden anhand von Filmen eingeführt. Im Zentrum stehen: Die Argumente der Religionskritik, und: Selbstverwirklichung durch Kommunikation. Gott ist nicht der Konkurrent der Selbstverwirklichung.
P. Anselm Bütler

J. Jagelki: **Schau auf das Leben wie ein Geschenk.** Bilder und Worte aus der Begegnung. Herder, Freiburg 1979. 120 S. 80 ein- und mehrfarbige Fotos. DM 19.80.

Die Bilder dieses Buches entstanden aus der Freude am Leben. Sie sagen mehr als viele Worte. Sie helfen, neue Einsichten zu finden, vor allem diese: Das Leben ist wirklich ein Geschenk. Die Worte sind wertvolle Meditationen über entscheidende Lebenssituationen.
P. Anselm Bütler

I. Lüthold-Minder: **Antonius von Padua.** Antonius-Verlag, Solothurn 1979. 94 S. Fr. 12.70.

Eine gefällige, leicht lesbare Biographie des bekannten Heiligen. Im Mittelpunkt steht das Werden und Reifen des Heiligen. Trotz legendarischer Ausschmückung unterscheidet die Autorin klar zwischen Historischem und Legendärem.
P. Anselm Bütler

R. Andreas-Friedrich: **Für jeden Tag ein gutes Wort.** Ein Begleiter durchs Jahr. Herderbücherei 755. 128 S. DM 5.90.

Das Büchlein enthält zu jedem Datum, 1., 2. Januar usw., einen kurzen oder längeren Spruch, der dem Tag ein Motiv geben kann. Die Autorin hat hier Sinnsprüche von verschiedensten Dichtern, Philosophen, Heiligen und Weisen zusammengetragen.
P. Anselm Bütler

C. Carretto: **Worte der Wüste.** Herder, Freiburg 1979. 120 S. DM 11.20.

Das Büchlein bringt wichtigste Abschnitte aus den Werken Carrettos, thematisch zusammengestellt, Worte, die dem heutigen Menschen Weisung auf dem Weg religiöser Erfahrung sein können.
P. Anselm Bütler

W. Pesch: **Maria in biblischen Texten.** Meditationen — Bilder. Echter, Würzburg 1979. 60 S. 6 vierfarbige, 7 schwarz-weiße Bilder. DM 19.80.

Biblische Texte über Maria werden hier von einem Bibelwissenschaftler meditiert und den Menschen von heute erschlossen. Es kommen u. a. zur Behandlung: Stammbaum — Verkündigung — Heimsuchung — Geburt Jesu — Anbetung der Könige — Flucht — Darstellung im Tempel — Wiederfinden im Tempel — Maria in Kana usw.
P. Anselm Bütler

Willst du
gut beraten sein,
geh und kauf
beim
Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn Kupfer Messing
Schmiedeeisen Wappenscheiben



Spalenberg 15 Basel Telefon 061 / 25 51 80



Landgasthof **Engel** 4115 Mariastein
Telefon (061) 75 10 16

Fam. Burri-Thüring

Montag geschlossen

*Samstag/Sonntag
durchgehend warme Küche*